

Ä1 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Marcel Ernst (LV Niedersachsen)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 32 bis 38:

Öl und Gas und damit die Dekarbonisierung sind die Schlüsselaufgaben des Klimaschutzes. ~~Die Dekarbonisierung aller Wirtschaftsprozesse gelingt nur, wenn Rohstoffe und die für ihre Herstellung nötige und in ihnen gespeicherte Energie massiv eingespart, möglichst vollständig im Kreislauf geführt und hocheffizient genutzt werden. Dafür ist eine völlig neue Vernetzung innerhalb und zwischen den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft nötig.~~ Um fossile Ressourcen vollständig durch erneuerbare Energien zu ersetzen, müssen Erzeugungskapazitäten massiv ausgebaut, Energie effizient und wirtschaftlich genutzt sowie die Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft über Netze, Speicher und erneuerbare Energieträger gekoppelt werden.

Begründung

- Der Bedarf des massiven Ausbaus erneuerbarer Erzeugungskapazitäten sollte in einem grünen Grundsatzprogramm explizit erwähnt werden.
- Dekarbonisierung (keine fossilen Kohlenwasserstoffe mehr) hat nichts mit der Kreislaufwirtschaft oder Einsparung von anderen Rohstoffen zu tun. Die Frage von Stoffkreisläufen und Reduzierung des Rohstoffbedarfs und damit -abbaus wird in (69) ausführlich diskutiert.
- Dienstleistungen sind kein Sektor der Energiewirtschaft und dort schon über Strom, Wärme und Verkehr schon abgedeckt.
- Zu „wirtschaftlich“: Solar und Wind sind heute die billigsten Formen Energie zu erzeugen und stehen in nahezu unbegrenzten Mengen zu Verfügung. Gleichzeitig gelten sie als volatil und sind damit stark von Ort und Zeit der Erzeugung abhängig. Z.B. Leistungsspitzen („Überschussstrom“) nicht abzuregeln sondern für Sektorenkopplung zu nutzen ist keine Frage der Effizienz, sondern der Wirtschaftlichkeit.
- „völlig neue Vernetzung“ ist ein sehr komisches Wording, wir sollten da den Fachbegriff der Sektorenkopplung verwenden.
- Zu „über Netze, Speicher und erneuerbare Energieträger“: Klarstellung welche Bereiche Sektorenkopplung umfasst. Das Energiesystem der Zukunft muss diese Bereiche ausbauen, um alle Sektoren erfolgreich zu dekarbonisieren. Netze (Strom, Wärme, Gase) gleichen lokale Unterschiede zwischen den Regionen aus (Windstrom im Norden, Verbrauch im Süden), Speicher zeitliche Unterschiede („Dunkelflaute“) und erneuerbare Energieträger erreichen nicht mit Strom wirtschaftlich dekarbonisierbare Sektoren (Stahlindustrie, Flugverkehr, Schifffahrt etc.).

Ä2 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Marcel Ernst (LV Niedersachsen)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 61 bis 65 einfügen:

(61) Es braucht eine vorausschauende Energieaußenpolitik auf Augenhöhe. Denn auch im Zeitalter der erneuerbaren Energien wird es Energieimporte geben. Sie hilft den Partnerländern beim Aufbau der entsprechenden Strukturen und stellt sicher, dass die importierte Energie nachhaltig und unter sozial gerechten Bedingungen und ohne die erneuerbare Energieversorgung vor Ort zu gefährden erzeugt wurde.

Begründung

Eine EU-Energieaußenpolitik muss auch vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte stets auf Augenhöhe gestaltet werden und darf ferner die erneuerbare Energieversorgung für etwa Nordafrika nicht gefährden. Sie hat dabei die Verantwortung diese Länder auch beim Ausbau einer erneuerbaren Energieversorgung vor Ort zu unterstützen. Klimapolitisch wäre wenig gewonnen, wenn diese Länder ihre eigene Versorgung dann übergangsweise mit fossilen Brennstoffen sicherstellen und gleichzeitig grünen Wasserstoff exportieren.

Ä3 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Kai Wehnemann (KV Oldenburg-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 25 bis 30:

(56) Maßstab erfolgreicher Klimapolitik ist der Budget-Ansatz. ~~Er zeigt auf, wie viele Treibhausgasemissionen jedes Land noch ausstoßen darf, um den eigenen Anteil am Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Daraus folgt die Notwendigkeit, jeden Tag konkret zu handeln. „Morgen ist auch noch ein Tag“ gilt beim Klimaschutz nicht. Nur wenn substanzielle Einsparungen schnell erzielt werden, gibt es später noch ausreichend Handlungsspielraum.~~ globale Budget-Ansatz, welcher die Notwendigkeit dringender Klimaschutzpolitik aufzeigt. Um den eigenen Anteil am Budget zu minimieren, muss auf allen Handlungsebenen (in der Kommune, in der Region, im Bundesland, in Deutschland und der EU) für eine umfassende Transformationspolitik gekämpft werden. Nur, wenn substanzielle Einsparungen schnell erzielt werden, gibt es später noch ausreichend Handlungsspielraum. Aufgrund der Wirtschaftskraft Deutschlands, ist dies jedoch nur ein Teil eines gerechten Beitrags Deutschlands zur Einhaltung des Übereinkommens von Paris. Der andere Teil ist die Unterstützung der europäischen und globalen Transformation hin zur Treibhausgasneutralität und Nachhaltigkeit. Hallo Welt

Begründung

Wir in D können z.B. ein pro-Kopf aufgeteiltes 1,5 °C Budget (leider) gar nicht erreichen, sodass allein für Deutschland daraus gar kein politischer Handlungsdruck entstehen kann, wenn der im Text genannte "Maßstab" der

Klimapolitik das aufgeteilte Budget sein soll. Dadurch wird der Eindruck eines unausweichlichen Scheiterns erweckt, jedoch kämpfen wir (Absatz davor) ja um jedes Zehntel Grad weniger Erhitzung. Darüber hinaus ist es wissenschaftlich nicht möglich, einen gerechten Verteilungsschlüssel auf Länder exakt abzuleiten. Auch politische Ansätze sind in der Vergangenheit gescheitert. Die Debatte unter UNFCCC führte nicht zu einer Umsteuerung auf einen Budgetansatz.

Allerdings hat das globale CO₂-Budget trotzdem einen wichtigen Nutzen. Es zeigt die dringende Handlungsnotwendigkeit und deswegen werden ja laut Pariser Klimaabkommen auch alle Minderungsanstrengungen zusammengerechnet und analysiert. Gerade dadurch zeigt es, dass alle Länder gemeinsam ihre Anstrengungen erhöhen müssen.

Ä4 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 20 bis 24 einfügen:

von Paris, das vorsieht, die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Europa muss so schnell wie möglich, spätestens aber bis 2040, Klimaneutralität erreichen. Deutschland als einem der größten Verursacher von Treibhausgasen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Jedes Zehntelgrad weniger Erhitzung zählt. Gleichzeitig haben wir als erfolgreiches Industrieland eine Vorbildfunktion: Je schneller wir zeigen, dass sich durch die clevere Nutzung unschlagbar günstiger erneuerbarer Energien nicht nur ohne Ausstoss fossiler Treibhausgasen, sondern auch günstiger und schlicht besser wirtschaften lässt, desto schneller gelingt die globale Dekarbonisierung.

Begründung

- Die uns zur Verfügung stehende Zeit ist begrenzt. Ein klares Datum unterstreicht das.
- Wir sind nicht allein auf der Welt und haben gerade aufgrund unserer aktuellen wie historischen Emissionen eine besondere Verantwortung zu zeigen dass es mit EE günstiger und besser geht. Nur so überzeugen wir andere schnell ebenfalls mitzumachen

Ä5 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 26 bis 30:

viele Treibhausgasemissionen jedes Land noch ausstoßen darf, um den eigenen Anteil am Pariser Klimaabkommen einzuhalten. ~~Daraus folgt die Notwendigkeit, jeden Tag konkret zu handeln. „Morgen ist auch noch ein Tag“ gilt beim Klimaschutz nicht. Nur wenn substanzielle Einsparungen schnell erzielt werden~~Um die Klimaerwärmung noch auch 1,75 Grad zu begrenzen steht Deutschland zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Grundsatzprogramms noch ein Restbudget von ca. 6 Gigatonnen zur Verfügung. Daraus folgt sofort und beherzt radikal umzusteuern Nur wenn durch substanzielle Einsparungen die beherzte Umstellung des Restenergiebedarfes auf Erneuerbare schnell erfolgreich dekarbonisiert wird, gibt es später noch ausreichend Handlungsspielraum.

Begründung

Konkretisierung.

Ä6 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 32 bis 37:

Öl und Gas und damit die Dekarbonisierung sind die Schlüsselaufgaben des Klimaschutzes und für den Einstieg in eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Die Dekarbonisierung aller Wirtschaftsprozesse gelingt nur, wenn Rohstoffe und die für ihre Herstellung nötige und in ihnen gespeicherte Energie ~~massiv eingespart~~ hocheffizient genutzt werden, möglichst vollständig im Kreislauf geführt werden und ~~hocheffizient genutzt werden~~ vollständig aus erneuerbaren Quellen stammen. Dafür ist eine völlig neue Vernetzung innerhalb und zwischen den Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft

Begründung

Erneuerbare sind der Schlüssel zur Dekarbonisierung. Es reicht auch nicht 90% der fossilen Energie einzusparen. Sie muss vollständig ersetzt werden. Nur so kommen wir kurzfristig auf Nettonull und langfristig auf negative Emissionen, um vielleicht doch noch 1,5 Grad zu erreichen.

Ä7 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 39 bis 43:

(58) Dank moderner Technologie ist als Beitrag für Klimaneutralität notwendig überhaupt erst möglich. Technologische Lösungen So könnten wir ohne Leistungselektronik nicht die Kraft von Sonne und Wind zur CO2-freien Energie- und Daseinsversorgung nutzen. Nicht zuletzt angetrieben vom Urknall des EEG entwickeln sich immer schneller neue technologische Lösungen, die helfen können die Klimakrise zu bewältigen. Sie gilt es clever zu nutzen. Dabei müssen wir immer dem Vorsorgeprinzip folgen. ~~Das heißt, dass die, also bei der~~ Abwägung von Nutzen und Schäden, mögliche Umkehrbarkeit sowie die Eingriffstiefe zu berücksichtigen ~~sind~~. Sie werden grundlegende Veränderungen und schnelles Handeln nicht ersetzen, sondern nur ergänzen können. Deshalb brauchen wir klare und einfache Leitlinien über alle Sektoren, die aber die konkreten Lösungen dem Einfallsreichtum und den Ressourcen der Menschen und Unternehmen überlässt.

Begründung

Ohne Technologie ist die Klimakrise nicht lösbar. Gleichzeitig müssen wir neue möglichst effizient schon Lösungen von morgen mitdenken.

Ä8 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 6 bis 8:

Generationen weltweit ein Leben in Freiheit, Würde und Wohlstand zu ermöglichen. Je entschiedener wir jetzt handeln, umso mehr Freiheiten und Alternativen haben wir ~~in den kommenden Jahrzehnten~~ und kommende Generationen um auf zukünftige Herausforderungen zu reagieren

Ä9 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 90 bis 91 einfügen:

einen großen Beitrag, um den CO₂-Ausstoß zu senken. Dazu müssen die Trockenlegung von Mooren und die Abholzung von Wäldern gestoppt und wieder rückgängig gemacht werden.

Ä10 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 52 bis 60:

(60) Erneuerbare Energien sind ~~dezentral in der Erzeugung~~ von ihrer Natur her dezentral, aber eine Versorgung mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, ~~je größer der Raum ist~~ wenn eine möglichst große Vor-Ort-Versorgung und innereuropäischer Schwankungsausgleich clever verzahnt werden. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen – Solarenergie ~~im Süden~~ überall, Geothermie und Wasserkraft in Skandinavien und den Alpen, Offshore-Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. Zentral dafür ~~sind~~ ist die Verzahnung der Sektoren, sowie der Aufbau und Nutzung von Netzen und Speichern. ~~Entscheidende~~ Das EEG hat insbesondere Solar- und Windenergie um eine Zehnerpotenz günstiger gemacht. In den nächsten 20 Jahren muss nun ihr Ausbau um den Faktor 10 und mehr steigern. Dafür müssen möglichst alle aktiv zur Energiewende beitragen. Das gelingt nur wenn die entscheidende Akteur*innen der Energiewende ~~sind~~, die Bürger*innen und Kommunen, aber auch regionale Unternehmen und das Handwerk, den Nutzen der sauberen und günstigen Energie möglichst direkt spüren können.

Begründung

Erneuerbare sind dezentral. Ihr Ausbau gelingt nur wenn alle anpacken. dazu muss möglich viel von Ihrem Nutzen Vor-Ort ankommen

Ä11 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Philip Hiersemenzel (Sprechteam, BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 61 bis 63:

(61) Es braucht eine vorausschauende Energieaußenpolitik. ~~Denn auch im Zeitalter~~ Sie hilft weltweit bei der erneuerbaren Energien wird es möglichst effektiven Dekarbonisierung, plant und organisiert den Übergang zu neuen Energie- und handelsflüssen, und sichert, soweit noch notwendig Energieimporte geben. Sie Dazu hilft den sie Partnerländern beim Aufbau der entsprechenden Strukturen und stellt sicher, dass

Begründung

Energieaußenpolitik ist WEIT mehr als nur Ressourcensicherung!

Ä12 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 111 bis 112 einfügen:

Ressourcenverbrauch entkoppelt und Ressourcen in geschlossene Stoffkreisläufe überführt werden.

Ein Recycling innerhalb von Deutschland muss in Zukunft das gesamte deutsche Müllaufkommen erfassen und darf nicht in andere Länder ausgelagert werden, in denen die Umweltschutzauflagen nicht kontrolliert werden können.

Ä13 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Redaktionelle Änderung

Der Begriff "Bäuer*in" ist überholt und wird teilweise als abwertend empfunden. Moderner ist die Bezeichnung "Landwirt*in"

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 113 bis 115 einfügen:

(70) Eine zukunftsfähige Landwirtschaft arbeitet mit der Natur. Statt wachsender Abhängigkeit von Pestiziden, Weltmärkten, wenigen Großkonzernen und engen schuldengetriebenen Produktionszwängen gehört die Zukunft einer modernen, regional verwurzelten

Von Zeile 119 bis 120:

ressourcenschonend, naturverträglich und tiergerecht. Der Wandel hin zur zukunftsfähigen Landwirtschaft gelingt nur zusammen mit den ~~Bäuer*innen~~Landwirt*innen.

Begründung

Zu betonen ist hier, dass die Landwirte teilweise keine andere Wahl haben, als auf die konventionelle Produktion zu setzen, da sie andernfalls ihre Kredite nicht bedienen können.

Ä14 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Jutta Paulus

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 32 bis 34 einfügen:

Öl und Gas und damit die Dekarbonisierung sind die Schlüsselaufgaben des Klimaschutzes. Nicht nur fossile Energieträger, auch fossile Grundstoffe für die Chemieindustrie müssen ersetzt werden. Die Dekarbonisierung aller Wirtschaftsprozesse gelingt nur, wenn Rohstoffe und die für ihre Herstellung nötige und in ihnen gespeicherte Energie

Ä15 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Jutta Paulus

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 52 bis 60:

~~(60) Erneuerbare Energien sind dezentral in der Erzeugung, aber eine Versorgung mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen – Solarenergie im Süden, Geothermie und Wasserkraft in Skandinavien und den Alpen, Offshore-Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von Netzen und Speichern. Entscheidende Akteur*innen der Energiewende sind die Bürger*innen und Kommunen, aber auch regionale Unternehmen und das Handwerk.~~

(60) Eine dezentrale Versorgung mit Erneuerbaren Energien ist resilienter als ein Energiesystem, das auf zentralen Großkraftwerken beruht. Die beiden Säulen der Erneuerbaren, Solar- und Windenergie, können nahezu überall in Deutschland und Europa genutzt werden. Bürgerinnen und Bürger, Energiegenossenschaften und Kommunen sind hier die entscheidenden Akteur*innen für eine Demokratisierung der Energieerzeugung und lokale Wertschöpfung, deren Engagement es zu fördern gilt. Wir brauchen aber auch Offshore-Windenergie und Geothermiekraftwerke, die hohe Investitionen erfordern und von Großunternehmen gemanagt werden. Der Aufbau von Speichern ist für eine 100% Erneuerbare Energieversorgung unabdingbar und bedarf ebenso einer breiten Akteursvielfalt. Netze gehören in die öffentliche Hand.

Ä16 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Jutta Paulus

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 67 bis 68 einfügen:

zur Atomkraft zurückzukehren. Diese Hochrisikotechnologie birgt eine existenzielle Bedrohung für Natur, Mensch und Tier. Energiegewinnung aus Kernfusion wird auf absehbare Zeit, wenn nicht ewig, ein Wunschtraum bleiben. Staatliche Forschungsgelder für Fusionsreaktoren lehnen wir daher ab.

Ä17 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Redaktionelle Änderung

Damit geht man dem Argument aus dem Weg, "Deutschland ist ja nur für 2% der aktuellen Emissionen verantwortlich....Was sollen wir da schon ausrichten"

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 21 bis 23 einfügen:

möglichst auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Europa muss so schnell wie möglich Klimaneutralität erreichen. Deutschland als einem der historisch größten Verursacher von Treibhausgasen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Jedes Zehntelgrad

Ä18 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Felix Uthoff (KV Bayreuth-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 37 bis 38 einfügen:

Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft nötig. Hierdurch können die eingesetzten Energie- und Ressourcenströme kaskadiert(mehrfach) und über Branchen- und Sektorengrenzen hinweg hocheffizient genutzt werden.

Ä19 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (BAG-Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 31 bis 32 einfügen:

(57) Der Übergang zu 100 Prozent erneuerbaren Energien, die heute schon die günstigsten Energiequellen sind, der Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas und damit die Dekarbonisierung sind die Schlüsselaufgaben des

Begründung

Den Menschen die Angst nehmen vor der teuren Energiewende:

In den letzten Jahren hat die Bundesregierung faktisch die Energiewende zum Erliegen gebracht und das immer wieder mit dem Argument die Energiewende sei "zu teuer", ich kann es nicht mehr hören. In Massenmedien und Presse gebetsmühlenartig wiederholt, "zu teuer", "versteh doch jeder, dass wir die Energiewende bremsen müssen" (1).

So geschehen beim 80% igen Einbruch der Solarbranche 2014. Vom EEG zu Ausschreibungen, es bildet sich wie in allen anderen Staaten der Welt bei Ausschreibungen auch, ein Oligopol weniger Großer, Verlierer ist die Bürgerenergie, die vielen Tausenden Akteure vor Ort, es fehlt die Planungssicherheit des EEG (Ergebnis: 80.000 Jobs weg, Pleiten im Solarvalley. Danke Bundesregierung.). Und warum? Um (angeblich) die "Kosten der Energiewende" "einzudämmen".

So geschehen beim 90% igen Einbruch der Windbranche 2018. Exakt gleiches Muster: Durch die Ausschreibungen hat sich ein Oligopol weniger Großer gebildet, Verlierer ist wieder die Bürgerenergie, Tausende Akteure lokal vor Ort, keine Planungssicherheit mehr (Ergebnis: 50.000 Jobs weg, Insolvenz und Straucheln der Hersteller). Und warum? Die Energiewende sei (angeblich) "zu teuer".

Haltet Euch fest:

Dabei ist heute genau das Gegenteil der Fall: Massive Kostensenkungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass heute Wind- und Solarenergie bereits die günstigsten Energiequellen sind und das weltweit (ISET/UC Berkeley Studie/Lazard/BNEF New Energy Outlook 2019 etc...) und auch in Deutschland (Gestehungskosten Wind-Solar seit 2017 ca. 3,8- 4,2 cents (Daten Bundesnetzagentur) / Durchschnittspreis Strombörse Terminmarkt 4.1 cents 2017, 4,2 cents 2019 (Bundesnetzagentur), Vorhersagen (sogenannte Futures) liegen bei 4,6 cents (2021-25) bzw. steigen auf 4,9 cents bis 2025 = wegen sich verknappender ETS CO2 Zertifikatspreise).

Hätte die Bundesregierung den Ausbau der Solar- und Windenergie einfach nur weiter laufen lassen, hätten wir 84 Millionen Tonnen CO2 weniger und die Klimaziele 2020 erreicht (auch ohne Corona) - UND das ganze wäre noch dazu 1 Milliarde Euro günstiger gewesen, als der teure Status quo-fossile Mix (2)!

Wir sind sogar betriebswirtschaftlich günstiger als die ganzen alten abgeschriebenen Kraftwerke, Kohle&Co (die ja im KohleAUSstiegsgesetz wieder kräftig subventioniert werden müssen, damit sie überhaupt weitermachen, denn wegen der gestiegenen CO2-Zertifikate ist ja 2019 der Braunkohlestrom um 22%, der Steinkohlestrom sogar um 30% eingebrochen (= wir haben also quasi erstmal ein "KohleEINstiegsgesetz", obwohl es als "Ausstieg" verkauft wird! = ein Skandal)

Aber zurück zum Thema. Eben weil Wind- und Sonnenenergie heute die günstigsten Energiequellen sind, genau deshalb, sollten wir diesen Paradigmenwechsel, diese gute Nachricht für die Zukunft auch reinschreiben "... (Erneuerbare Energien sind) heute schon die günstigsten Energiequellen ..."

Damit nehmen wir den Menschen die Angst vor der "teuren Energiewende", denn das ist sie heute nicht mehr.

Was folgt daraus? Wir müssen nur unbedingt alle zusammen darüber REDEN, denn die Presse tut es nicht!

(die folgt den Anzeigekunden, gebetsmühlenartig, alles "zu teuer", alles fest im Griff = genauso verhindert Status quo die Zukunft.)

Denn nur wenn wir es schaffen, hier umzudenken, kriegen wir den Einstieg in 100% Erneuerbare bis 2035 überhaupt noch hin. Denn jetzt gibt es keine Ausreden mehr - es ist sogar günstiger!

Worauf warten wir?

Und nur so können wir im 2. Schritt auch die Bürgerenergie wieder aufbauen. Dazu brauchen wir Planungssicherheit beim Ausbau der (jetzt) Günstigen Erneuerbaren Energien für eine (jetzt) Günstige Energiewende 2.0 (aber das ist ein separates Thema).

Referenzen:

(1) Status quo verhindert Klimaschutz: Neujahrsansprache <https://ingo-stuckmann.de/blog/>

(2) Klimaziele 2020 nicht erreicht, nur 2 Fehlentscheidungen <https://ingo-stuckmann.de/klimaziele-2020-nicht-erreicht-nur-2-fehlentscheidungen/>

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 174 bis 178:

(79) Die lebenswerte Stadt der Zukunft ist eine Null-Emissionen-Stadt. Dies gelingt, wenn erneuerbare Energien, saubere Mobilität und ~~klimaneutrales Heizen verbunden werden. Dazu gehören Dächer, die Sonnenstrom erzeugen, sowie Gebäude, die nachhaltig gedämmt sind und die vielfältigen klimafreundlichen Wärmequellen gemeinsam nutzen.~~ Plus-Energiehäuser verbunden werden. Dazu gehören nachhaltig sehr gut gedämmte Häuser, die keine Heizungen mehr brauchen, in Solararchitektur erbaut und mit Solaranlagen auf dem Dach. Vielfältige klimafreundliche Energiequellen nutzen sie gemeinsam und dezentral.

Begründung

Amory Lovins hat 1983 das erste Passivhaus gebaut. Ich habe ihn auf einem Kongress vor einigen Jahren kennengelernt und dann auch in Aspen, Colorado besucht: Er hat 3fach Verglasung und 50cm dicke Lehmwände (Isolierung) mit biometrischen (geformten) Räumen, das erste Rocky Mountain Institut (ein normales Haus mit einem sehr großen Arbeitszimmer). Die dicken Lehmwände speichern Wärme und Kälte über diese hohen inerten Massen. Der zweite Punkt ist die Lüftung. Im Sommer (+40 Grad) wird automatisch nachts gelüftet und die inerte Masse (Wände, Boden) lange gekühlt, für den Winter ist das Haus super gut isoliert. Er hat wohl immer 22 Grad (über eine automatische Lüftung geregelt) und erntet gerade zum 39. mal Bananen im Februar, bei draussen -20 Grad!

Amory Lovins hat wohl (vor meiner Zeit) die Passivhausbewegung ins Leben gerufen, und das Aufkommen dieser vor allem in Europa und Deutschland Ende der 80iger Jahre inspiriert. "Und was hat das gekostet?" frage ich ihn. Stolz erzählt er mir, verglichen mit den ortsüblichen Baukosten sei sein Haus "sogar 1.900,- günstiger gewesen, denn es hat keine Heizung mehr".

Vor 3 Jahren hat er das "Basalt Innovation Center" für 90 Mitarbeiter erbaut, eine Aussenstelle des Rocky-Mountain Instituts, das hat er mir dann auch gezeigt. Gleiches Konzept, wieder super gut isoliert, mit Solaranlage auf dem Dach, viel inerte Masse und - wieder ohne Heizung! (90% der Bürogebäude haben wohl 50-90 Mitarbeiter / netto etwa 5% Baukosten mehr, hat sich in 5 Jahren gerechnet und ein Leben lang ohne Heizkosten).

Und ich frage mich: Wieso muss ich über 30 Jahre später in den USA bei Amory Lovins lernen, dass wir eigentlich keine Heizung brauchen? Wieso zahlen wir seit 30 Jahren Heizkosten? Wieso wird das nicht längst an den Universitäten, auf den Handwerkskammern gelehrt? Ich kann es nicht fassen.

Amory sagt, das seien "die vielen Leute, die an Heizungen verdienen" und kein Interesse hätten, die Heizungen rauszuwerfen. Ich reise ab, geschockt: wieso? Wieso wissen wir das nicht, seit 30 Jahren?

Zurück in Mülheim treffen wir einen von 25 Passivhaus-Architekten. Er will uns ein neues Doppelhaus zeigen in Heiligenhaus, zwischen Mülheim und Essen: Wände 26cm isoliert, Dach 40cm, Kellerboden 30cm (!), 3-4fach verglaste Fenster, und die Heizung? 150m Plastikschauch 2m tief im Garten verlegt, 15cm Durchmesser: Bei 0 Grad kommen im Haus 12 Grad an (auch im Sommer), die Wärmerückgewinnung liefert weitere 8 Grad, $12+8=20$ Grad. Ein Haus ohne Heizung! Endlich. Amory hat es nicht vergeblich erfunden.

Deshalb dieser Änderungsantrag, zumindest für Neubau sollten wir ambitioniert sein, ein Haus ohne Heizung! Und wie unser Mülheimer Architekt kommentiert "Wir haben 5% höhere Kosten, rechnet sich

in 5-7 Jahren und danach haben Sie für 100 Jahre ein Haus ohne Heizkosten!" Und wieder günstiger und Nettonull.

@Keine unsinnigen Kompromisse mehr, wenn es doch so einfach und noch dazu günstiger ist, CO2frei zu leben.

Es gibt keine Ausreden mehr. Lasst es uns einfach nur tun.

(und wie kriegen wir das auf die Wahlplakate 2021?)

Ä21 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 67 bis 68 einfügen:

zur Atomkraft zurückzukehren. Diese Hochrisikotechnologie birgt eine existenzielle Bedrohung für Natur, Mensch und Tier und ist noch dazu wesentlich teurer, als die mittlerweile sehr günstigen Erneuerbaren Energien.

Begründung

Immer wieder kommt die Atomkraft in Ostblockländern, in England und anderen in die Diskussion als emissionsfreie Technologie gegen die Klimakrise. Natürlich gibt es die Fundamentalkritik "unverantwortbar", aber davon lassen sich viele Länder nicht immer beeindrucken. Warum machen wir es uns nicht einfach: Atomkraft ist zudem einfach viel zu teuer! Lasst uns das doch einfach auch aussprechen - Ende der Diskussion.

Beispiele: Hinkley's Point hat einen PPA über (etwa) 30 Jahre zu 12 cents steigend. Refurbishment Pickering (neben Toronto, Canada) erhöht die Strompreise auf 15 CAD cents (ca. 10 EU cents) für Jahrzehnte). Jenkinsville, South Carolina ist nach 9 Milliarden investiert und erst 40% Fertigstellung gerade abgebrochen worden - die Kosten für Jahrzehnte könnten der Bevölkerung nicht mehr zugemutet werden / Solarenergie in South Carolina ist mittlerweile im 3 cents Bereich, ich habe die Diskussionen selber miterlebt als wir drüben gelebt haben <https://www.nytimes.com/2017/07/31/climate/nuclear-power-project-canceled-in-south-carolina.html> .

Solarenergie in England liegt deutlich unter 6 cents (= halbe Kosten) . Windenergie kann ich in Schottland für unter 3 cents herstellen.

In fast allen anderen Ländern der Welt (bischen mehr Sonne als England) kann ich Wind und Solar für 2-4 cents herstellen (UC Berkeley Studie, siehe KURZINFO https://ingo-stuckmann.de/wp-content/uploads/2020/08/KURZINFO_BerkeleyStudie_USA_CleanPower2035_2020_v2.pdf

In Deutschland, Polen, Tschechien liegen wir bei ca. 3,9 cents (im Binnenland auf 30 Jahre gerechnet für 50.000 Vollaststunden, an der Küste etwa 10 Jahre, danach noch günstiger, Grenzkosten Wind liegen bei 1 cent, Solar gegen Null).

Selbst die laufenden Kosten der alten abgeschriebenen AKWs sind zu teuer, in den USA liegen diese bei 3.5-5 cents (Investmentbank Lazard), neue Wind- und Solaranlagen produzieren für 2-3 cents. Genau deshalb haben jetzt einige Staaten ihre AKWs subventionieren müssen, mit 1.5cents sogenannten Zero Emission Credits (New York, Illinois, andere), weil sie auf den Strommärkten gegen günstige Erneuerbare (und Gas in den USA) keine Chance mehr haben und Pleiten drohten.

Lasst uns diese einfache Wahrheit aussprechen: unverantwortlich und noch dazu viel zu teuer!

Ende der Diskussion.

Ä22 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 3 bis 7:

er seine sozialen und ökologischen Kosten zu großen Teilen in andere Weltregionen und auf unsere Kinder in die Zukunft, geht es beim Fortschritt heute ~~darum~~wegen der aufziehenden Klimakrise um existentielle Dinge, die natürlichen Lebensgrundlagen ~~zu~~-bewahren sowie die Klimakrise endlich in den Griff zu bekommen, um den gegenwärtigen und kommenden Generationen weltweit ein Leben in Freiheit, Würde und Wohlstand noch test zu ermöglichen. Je entschiedener wir handeln, umso mehr Freiheiten und Alternativen haben wir in

Begründung

Wenn wir die ökologischen Folgekosten auf unsere Kinder in die Zukunft verlagert haben, sollten wir das auch sagen.

Ä23 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 17 bis 24:

Mensch und Tier. Hitzesommer und Wetterextreme sorgen für extreme Schäden und nehmen lebensbedrohliche Ausmaße an. Es ist die existentielle Aufgabe der Menschheit, die Katastrophe so weit wie möglich zu verhindern. Leitlinie ist das Klimaabkommen von Paris, das vorsieht, die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Deutschland und Europa ~~muss~~müssen so schnell wie möglich ~~Klimaneutralität erreichen~~klimaneutral werden. Deutschland als einem der größten Verursacher von Treibhausgasen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu und sollte wieder eine Vorreiterrolle einnehmen. Jedes Zehntelgrad weniger Erhitzung zählt.

Begründung

Wir sollten uns nicht vor Europa verstecken. Immerhin haben wir den Green Deal, sehr gut, aber der Green Deal ist bis 2050. Das wäre ok, wenn wir nach Paris 2015 gleich weltweit massiv in die absehbar immer günstiger werdenden EEs investiert hätten. Haben wir aber nicht. Und besonders Deutschland hat die EEs noch dazu um 80% gedeckelt und ausgebremst. Was für ein Anachronismus. (FRAGE: wie kriegen wir das auf die Wahlplakate 2021?)

Also, Nettonull 2035 heisst, Deutschland muss wieder Vorreiter in Europa werden, und zeigen, dass es noch dazu heute sogar günstiger ist ("Nettonull rechnet sich").

Diese Vorreiterrolle ist superwichtig für Paris.

Anm: Eine weltweit wegweisende Studie der UC Berkeley ist auch gerade rausgekommen: 90% Clean Energie bis 2035 - ohne Mehrkosten https://ingo-stuckmann.de/wp-content/uploads/2020/08/KURZINFO_BerkeleyStudie_USA_CleanPower2035_2020_v2.pdf

Wenn wir es nicht tun, überholen uns die Amerikaner noch, Sind in wenigen Jahren von 4% auf heute schon 20% EEs gekommen, befinden sich im exponentiellen Wachstum. Was für eine Schande, diese Bundesregierung. Lasst es uns einfach nur tun.

(und nochmal: Wie kriegen wir das auf die Wahlplakate 2021?)

Ä24 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 37 bis 38 einfügen:

Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft nötig, sowie die digital-flexible Nutzung Erneuerbarer Energien, gerade wenn die Sonne scheint und der Wind weht und sie im Überfluss vorhanden sind.

Begründung

Der Paragraph fasst die wesentlichen Punkte schön zusammen, 100% EE, Sektorkopplung und (ergänzt) die digital-flexible Nutzung der EEs "wenn die Sonne scheint und der Wind weht". Liest sich gut so.

Dieser Punkt ist ja auch entscheidend, ich kann ja durch digital-intelligente Steuerung die meisten Wärme und Kälteanwendungen flexibel steuern, ohne Komfortverzicht (Beispiel: Vorkühlen des Kühlschranks oder der Klimaanlage wenn absehbar die Netzaampel in 3 Stunden von grün (Überfluss EEs) auf rot (Knappheit, Zeiten der Mindestbestellung) umspringt, z.B. wenn die Sonne abends untergeht. Ein Ingenieur eines texanischen EVUs sagte mir neulich auf einer Konferenz, dass diese Schnittstellen wohl in allen Haushaltsgeräten seit einigen Jahren schon vorhanden sind, die Umrüstung könnte also schnell und einfach gehen. Es fehlt nur das Erneuerbare Preissignal (Stichwort neues Marktdesign / Netzaampel rot, gelb, grün / auch in den USA natürlich ein entscheidendes Thema)

Ä25 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 44 bis 47:

(59) Die Digitalisierung kann einen großen Beitrag für den Klimaschutz leisten. ~~Sie ermöglicht es, eine schwankende erneuerbare Produktion mit dem Verbrauch eng zu verzahnen und so den Energiebedarf zu senken.~~ Sie ermöglicht es, Erneuerbare Energien dann zu nutzen, wenn die Sonne scheint und der Wind weht. Das Potential der Digitalisierung für Ressourceneffizienz, sparsamen Energieverbrauch,

Begründung

Ein bisschen Prosa bei diesem so entscheidenden Punkt (Stichwort Erneuerbares Preissignal, Netzausschlag, rot, gelb, grün, flexibles Marktdesign).

Zudem sollten wir nach meiner Meinung künftig nicht mehr von "Verbrauch" von Energie reden, klingt für mich statisch/unveränderbar, sondern lieber von einer "Nutzung" der EEs, klingt für mich eher flexibel/wenn sie da sind.

Ä26 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: AK Atompolitik (BAG Energie)

Beschlussdatum: 24.07.2020

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 66 bis 68:

~~(62) Um die Klimakrise zu bewältigen, ist es weder notwendig noch vertretbar, zur Atomkraft zurückzukehren. Diese Hochrisikotechnologie birgt eine existenzielle Bedrohung für Natur, Mensch und Tier.~~

(62) Wir sind die Partei des Atomausstiegs. Atomkraft ist eine existentielle Bedrohung für alles Leben auf unserem Planeten. Auch um die Klimakrise zu bewältigen, ist es weder notwendig noch vertretbar, zur Atomkraft zurückzukehren. Daher treten wir ein für die möglichst umgehende Stilllegung aller Anlagen, die einer Nutzung der Atomkraft dienen - im eigenen Land wie überall auf der Welt. Der EURATOM-Vertrag muss erneuert werden, so dass die Privilegierung der Atomkraft in Europa beendet wird.

Begründung

Ein Grundsatzprogramm muss darlegen, wohin wir als Grüne wollen - aber auch, woher wir als Grüne kommen, und dass wir weiterhin dazu stehen. Darauf zielt der erste Satz: „Wir sind die Partei des Atomausstiegs“.

Dass dieses Anliegen weiter brandaktuell und umfassend, formuliert Satz 2 „Atomkraft ist eine existentielle Bedrohung für alles Leben auf unserem Planeten“, mit „alles“ anspielend auf das Damoklesschwert von Atomkriegen und ihren Folgen. Angesichts der aktuellen Debatten zur Klimakrise darf dann – wie im BuVo-Entwurf - der nachfolgende Hinweis nicht fehlen, dass Atomkraft hier jedenfalls nicht weiterhilft.

Es reicht aber nicht, der Atomkraft nur bezüglich der Klimakrise die rote Karte zu zeigen. Wenn wir darauf verzichten, lässt das Programm offen, wie wir zur weiteren Nutzung der Atomkraft denn eigentlich stehen. Darum sollten wir uns im Programm ausdrücklich für die „möglichst umgehende Stilllegung aller Atomanlagen“, wo auch immer auf der Welt, aussprechen. (Hier nur von Atomkraftwerken zu sprechen, wäre falsch, denn es geht – um in Deutschland zu bleiben – auch um die Anlagen zur Urananreicherung und Brennelementefertigung in Lingen und Gronau).

Ä27 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ekkehard Darge (KV Kassel-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 21 bis 23 einfügen:

möglichst auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Europa muss so schnell wie möglich Klimaneutralität erreichen, optimalerweise bis etwa zum Jahr 2040. Deutschland als einem der größten Verursacher von Treibhausgasen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Jedes Zehntelgrad

Ä28 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: AK Atompolitik (BAG Energie)

Beschlussdatum: 24.07.2020

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 69 bis 72:

~~(63) (Es ist Aufgabe in diesem Jahrzehnt, ein Endlager für den hochradioaktiven Atommüll mit höchstmöglichen Sicherheitsstandards und bei bestmöglichen geologischen Bedingungen zu finden. Bei der Suche ist die gesamtgesellschaftliche Verantwortung vor regionale Eigeninteressen zu stellen.~~

(63) Der deutsche Atommüll muss dauerhaft sicher gelagert werden. Wir stellen uns der verantwortungsvollen Aufgabe, in Deutschland einen Standort für ein Endlager zu suchen, der nach wissenschaftlichen Kriterien bestmögliche Sicherheit bietet. Mitwirkung der Bevölkerung auf Augenhöhe und volle Transparenz des Suchverfahrens sind notwendige Voraussetzung. Nur so sind legitime regionale Interessen mit gesamtgesellschaftlicher Verantwortung in Einklang zu bringen. Die Zwischenlager müssen die höchsten erreichbaren Sicherheitsstandards erfüllen. Sie dürfen nicht schleichend zu Endlagern werden.

Begründung

Unstrittig gehört in ein GSP eine klare Aussage zur Endlagersuche. Hier ist es zuerst wichtig klarzustellen, dass dieses Lager innerhalb Deutschland zu suchen ist, ein Export des Atom“mülls“ also für uns nicht in Frage kommt. In der BuVo Vorlage fehlt das. Vor allen Dingen aber wäre es illusionär, ein Endlager – so der BuVo – „in diesem Jahrzehnt“ zu finden. In Fachkreisen ist inzwischen Konsens, dass der Suchprozess – bei aller Dringlichkeit – zwangsläufig längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Mit 10 Jahren ginge jedenfalls Eile vor Sorgfalt in der Suche.

Der Errichtung eines Endlagers, die hoch komplizierte Einlagerung Tausender von Behältern mit hochstrahlendem Inhalt und deren hoffentlich „sichere“ Lagerung über hunderttausende von Jahren sind eine so enorme Zumutung an die betroffene Region, dass eine „Mitwirkung der Bevölkerung auf Augenhöhe und volle Transparenz des Suchverfahrens“ einfach zwingend ist. Gerade wir Grüne, die Bürgerrechte doch hochhalten, sollten uns dafür deutlich aussprechen. (Im BuVo-Vorschlag fehlt das gänzlich). Denn erst wenn wir die Menschen in den betroffenen Regionen ernst nehmen, sie aktiv und verantwortungsbewusst in den Suchprozess einbeziehen, können wir erwarten, dass sie sich nicht in das Gehäuse des St-Florian Prinzips zurückziehen, sondern dass sie die gemeinsam zu lösende Aufgabe eine Lösung zu finden, auch akzeptieren. Daher der Satz: „Nur so sind legitime regionale Interessen mit gesamtgesellschaftlicher Verantwortung in Einklang zu bringen“.

Auch die „höchsten erreichbaren Sicherheitsstandards“ für Zwischenlager gehören in ein Grundsatzprogramm. Denn mit den existierenden 16 Zwischenlagern werden noch über Jahrzehnte Hochrisiko-Anlagen im Land stehen und in dieser Zeit voraussichtlich ein weit größeres Konfliktpotential darstellen als die Endlagersuche.

Ä29 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ekkehard Darge (KV Kassel-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 28 bis 30 einfügen:

jeden Tag konkret zu handeln. „Morgen ist auch noch ein Tag“ gilt beim Klimaschutz nicht. Nur wenn substanzielle Einsparungen von etwa der Hälfte unseres Energieverbrauchs schnell erzielt werden, gibt es später noch ausreichend Handlungsspielraum.

Begründung

Grobe Größenordnung nennen.

Ä30 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ekkehard Darge (KV Kassel-Stadt)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 62 bis 64 einfügen:

der erneuerbaren Energien wird es Energieimporte geben. Sie hilft den Partnerländern beim Aufbau der entsprechenden Strukturen für deren Eigenversorgung und anschließend für den Export

Begründung

Eigenversorgung mit EE beachten. Sonst wird es zu kolonialistisch.

Ä31 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 18 bis 22:

nehmen lebensbedrohliche Ausmaße an. Es ist Aufgabe der Menschheit, die Katastrophe so weit wie möglich zu verhindern. Leitlinie ~~ist~~sind das Klimaabkommen von Paris, ~~das vorsieht~~ und der neueste Stand der Klimawissenschaft. Deshalb orientiert sich unsere Politik an dem Ziel, die Erderhitzung ~~auf deutlich unter zwei Grad, möglichst~~ auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Europa muss so schnell wie möglich, spätestens bis 2040, Klimaneutralität erreichen. Deutschland als einem der größten Verursacher von

Ä32 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 20 bis 22 einfügen:

von Paris, das vorsieht, die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad, möglichst auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Das nächste Jahrzehnt ist entscheidend für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limits - bis 2030 müssen die globalen CO2-Emissionen halbiert werden. In Deutschland müssen wir bis 2030 100% Erneuerbare Energien im Stromsektor erreichen und auch in allen Sektoren die Weichen unwiderruflich auf null Emissionen gestellt haben. Europa muss so schnell wie möglich Klimaneutralität erreichen. Deutschland als einem der größten Verursacher von

Ä33 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Horst Schiermeyer (Delegierter LAG Energie Sachsen)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 53 bis 58 einfügen:

mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat zusammen mit den Nachbarregionen die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Erneuerbare-Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen – Solarenergie im Süden, Geothermie und Wasserkraft in Skandinavien und den Alpen, Offshore-Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Nord- und Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von

Begründung

Die Benennung der Europäischen Energieunion ist sinnvoll, sollte aber präzisiert werden zur Europäischen Erneuerbaren-Energieunion. Sinnvoll ist es auch, dass der ganze europäische Kontinent und nicht nur die EU als Raum für die Energiewende genannt wird. Allerdings gibt es auch keinen sachlogischen Grund, die nordafrikanischen Nachbarländer von Portugal und Spanien und nur den europäischen und nicht auch den asiatischen Teil der Türkei einzubeziehen. Und schließlich sollte die Nordsee sollte als Standort für Offshore-WKA mit benannt werden.

Ä34 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 44 bis 45 einfügen:

(59) Saubere und effiziente Produktionstechniken müssen vollständig in Energieeinsparungen übersetzt werden. Dem Klima ist nicht geholfen, wenn wir zwar sauberer, aber dafür mehr produzieren. Eine gezielte und mutige (Be-)Steuerung sowie die Reduzierung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens durch Arbeitszeitverkürzung dämpfen das ressourcen- und energieverbrauchende Wirtschaftswachstum, während gleichzeitig grüne und soziale Bereiche zulasten umweltschädigender Bereiche wachsen können. Die Reorganisation der Wirtschaft in Form einer Kreislaufwirtschaft mit langlebigen Produkten ermöglicht es uns, den materiellen Reichtum auch bei einem weniger stark steigenden oder gar stagnierenden BIP zu erhöhen.

(60) Die Digitalisierung kann einen großen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Sie ermöglicht es, eine schwankende erneuerbare Produktion mit dem Verbrauch eng

Begründung

Eingereicht in Vertretung für Kristina Kötterheinrich, Delegierte LV Bremen

Ä35 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 52 bis 59:

(60) Erneuerbare Energien sind dezentral in der Erzeugung, ~~aber eine Versorgung mit ihnen wird leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen – Solarenergie im Süden, Geothermie und Wasserkraft in Skandinavien und den Alpen, Offshore-Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. Sie ersetzen zunehmend auch fossile Treibstoffe in den Sektoren Wärme und Mobilität. Daher gewinnt die lokale Kopplung von Erzeugung und Verbrauch immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig wird aber eine Versorgung mit ihnen leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische Energieunion soll die verschiedenen Stärken der Regionen miteinander verbinden.~~ Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von Netzen und Speichern. Entscheidende Akteur*innen der Energiewende sind die

Begründung

Eingereicht in Vertretung von Fabian Zuber (einfaches Mitglied und engagiert bei der Reiner-Lemoine-Stiftung). Antrag fristgerecht eingereicht per E-Mail.

- Der reine Hinweis auf europäische Versorgungslösungen missachtet die Bedeutung einer „dezentralen Integration der Erneuerbaren Energien“. Die Entwicklung dieses Marktdesigns ist aber eine der Kernaufgaben des kommenden Jahrzehnts. Das muss das grüne Grundsatzprogramm reflektieren. (vgl. [Beschluss BAG Energie](#) vom 12.10.2019: „Es bedeutet, dass die lokal erzeugte, erneuerbare Energie zunächst lokal verwendet oder gespeichert wird und erst bei Erschöpfung der regionalen Nutzungsmöglichkeiten auf die nächste Ebene weitergegeben wird. Der lokale Ausgleich wird ergänzt um den regionalen – und der wiederum um den überregionalen“.)
- „Stärken der Regionen“ zu betonen, bedeutet auch, dass diese als jeweilige Schwächen der anderen Regionen verstanden werden. Dies exemplarisch explizit zu benennen, beinhaltet eine fatale Botschaft, wenn daraus z.B. interpretiert wird, dass „Solarenergie im Norden“ keinen Sinn ergibt. Die „ökologische Moderne“ und der „Übergang zu 100 Prozent erneuerbaren Energien“ wird damit eher verhindert, als beschleunigt. Daher ist die entsprechende Passage zu streichen.
- Gegenüber dem „Grundsatzprogramm Entwurf für die Vorstellung am 26.06.2020“ wurde der Absatz (59) bereits um folgende Aussage ergänzt: „Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von Netzen und Speichern. Entscheidende Akteur*innen der Energiewende sind die Bürger*innen und Kommunen, aber auch regionale Unternehmen und das Handwerk.“ Das geht in die richtige Richtung, reicht aber noch nicht aus.

Ä36 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Simon Müller (KV Friedrichshain Kreuzberg)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:

Klimaschutz nicht. Nur wenn substanzielle Einsparungen schnell erzielt werden, gibt es später noch ausreichend Handlungsspielraum. Als westliches Industrieland hat Deutschland im globalen Vergleich überproportional viele Treibhausgase emittiert - dies heißt im Umkehrschluss, dass es global eine Führungsrolle bei der Dekarbonisierung einnehmen muss.

Ä37 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄÄ

Antragsteller*in: Simon Müller (KV Friedrichshain Kreuzberg)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 37 bis 38 einfügen:

Sektoren Strom, Wärme, Verkehr, Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft nötig.

Eine schnelle und konsequente Dekarbonisierung ist nicht nur essentiell für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Sie ermöglicht auch eine nachhaltige Modernisierung unserer Volkswirtschaft und sichert so gesellschaftlichen Wohlstand und Arbeitsplätze.

Ä38 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Detlef Matthiessen (LAG E SH, BAG E)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 44 bis 51:

~~(59) Die Digitalisierung kann einen großen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Sie ermöglicht es, eine schwankende erneuerbare Produktion mit dem Verbrauch eng zu verzahnen und so den Energiebedarf zu senken. Das Potential der Digitalisierung für Ressourceneffizienz, sparsamen Energieverbrauch, Dematerialisierung und Suffizienz soll bestmöglich gefördert werden. Zugleich zeigt die Digitalisierung bisher selbst einen ungezügelter Ressourcen hunger. Daher muss sie mit Maßnahmen flankiert werden, die den Ressourcenverbrauch begrenzen und Rebound-Effekte vermeiden.~~

(59) Die Digitalisierung kann einen großen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Sie ermöglicht es, eine schwankende erneuerbare Produktion mit dem Verbrauch eng zu verzahnen und so den Energiebedarf zu senken. Wir wollen die technischen Möglichkeiten der modernen Informations-Technologie dafür nutzen, daß LetztverbraucherInnen ständig über den jeweiligen Strompreis informiert sind und mit diesen Preissignalen ihr Verbrauchsverhalten der Verfügbarkeit des Stromangebotes anpassen können.

Ä39 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Detlef Matthiessen (KV rendsburg-Eckernförde, LAG E SH, BAG E)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 52 bis 54:

~~(60) Erneuerbare Energien sind dezentral in der Erzeugung, aber eine~~Die Versorgung ~~mit ihnen~~ wird leichter sicherzustellen sein, je größer der Raum ist. Unser Kontinent hat die richtige Größe für die Energiewende. Die europäische

Von Zeile 57 bis 60:

Windkraft im Atlantik, im Mittelmeer und in der Ostsee, Onshore-Windkraft in ganz Europa – miteinander verbinden. ~~Zentral dafür sind Aufbau und Nutzung von Netzen~~ Strom- und Speichern. Gasleitungen gehören dabei als notwendige Infrastruktur ~~Entscheidende Akteur*innen der Energiewende sind~~ Daseinsvorsorge in die Bürger*innen und Kommunen, aber auch regionale Unternehmen und das Handwerk Öffentliche Hand.

Ä40 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Simon Müller (Sprechteam BAG Energie)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 39 bis 40:

(58) Technologie ist als Beitrag für ~~Klimaneutralität~~ **CO2-Freiheit** notwendig. Technologische Lösungen müssen immer dem Vorsorgeprinzip folgen. Das heißt, dass die Abwägung

Von Zeile 42 bis 43 einfügen:

berücksichtigen sind. Sie werden grundlegende Veränderungen und schnelles Handeln nicht ersetzen, sondern nur ergänzen können.

Das gilt besonders für Negativemissionen. Das Potential an akzeptablen und realistisch verfügbaren Negativemissionen ist sehr begrenzt. Es werden verschiedene Wege diskutiert, Negativemissionen zu erreichen oder auf anderem Wege die Erwärmung trotz erhöhter Treibhausgaskonzentration einzuschränken. Solche Geoengineering-Ansätze werden meist in zwei Gruppen eingeteilt: Ansätze, die den Strahlungshaushalt beeinflussen (Solar Radiation Management - SRM) oder solche, die der Atmosphäre Kohlendioxid entziehen (Carbon Dioxide Removal - CDR).

Für uns Grüne ist klar: Wir lehnen jegliche Ansätze des Solar Radiation Management ab - hierbei handelt es sich um nicht erprobte Technologien, deren Risiken nicht abschätzbar sind und die auch zu kriegesischen Zwecken zu missbrauchen wären. Carbon Dioxide Removal lehnen wir nicht grundsätzlich ab, aber wir prüfen jeden Ansatz des CDR auf Grundlage unserer Werte. Neben dem Vorsorgeprinzip und dem Prinzip der Umkehrbarkeit gehören dazu: Achtung der Menschenrechte, Ernährungssicherheit, Ausschluss von anderen inakzeptablen ökologischen oder sozialen Risik

Begründung

Hinter Begriffen wie „Netto-Null-Emissionen“, „Treibhausgasneutralität“ oder „Klimaneutralität“ verbirgt sich oft eine Verzögerungstaktik, die suggeriert, fortgesetzte Emissionen könnten mit Negativemissionen anderswo verrechnet werden. Aber dafür ist das begrenzte Potential an akzeptablen, tatsächlich verfügbaren Negativemissionen viel zu begrenzt und kostbar.

Treibhausgasneutralität kann eine Zwischenetappe auf dem Weg zu Null CO₂-Emissionen sein, aber sollte für Grüne kein finales Ziel der klimapolitischen Maßnahmen sein. Unser Grundsatzprogramm sollte stattdessen als Ziel formulieren, dass wir eine CO₂-freie Gesellschaft und Wirtschaft erreichen wollen.

Allen diskutierten Ansätzen für Negativemissionen ist eins gemein: Sie bergen Risiken für Mensch und Umwelt. Daher müssen wir sorgfältig abwägen, ob solche Ansätze zum Einsatz kommen sollen; dafür müssen wir sie an Kriterien messen, die sich aus unseren Grünen Werten ableiten. Viele dieser Ansätze sind noch nicht erprobt und es bleibt unklar, wann und in welchem Umfang sie zum Einsatz kommen könnten.

Ä41 Auszug Antrag GSP für BAG Energie ÄA

Antragsteller*in: Ingo Stuckmann (KV Mülheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 3 bis 7:

er seine sozialen und ökologischen Kosten zu großen Teilen in andere Weltregionen und auf unsere Kinder in die Zukunft, geht es beim Fortschritt heute ~~darum~~wegen der aufziehenden Klimakrise um existentielle Dinge, die natürlichen Lebensgrundlagen ~~zu~~bewahren sowie die Klimakrise endlich unter Kontrolle zu bekommen, um den gegenwärtigen und kommenden Generationen weltweit ein Leben in Freiheit, Würde und Wohlstand noch zu ermöglichen. Je entschiedener wir handeln, umso mehr Freiheiten und Alternativen haben wir in

Begründung

Wenn wir die ökologischen Folgekosten auf unsere Kinder in die Zukunft verlagert haben, sollten wir das auch sagen.